

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **09.12.2010** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/Rat/034

Beginn öffentlicher Teil: 16:01 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:25 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

Ratsvorsitzender

Walter, Klaus-Dieter

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa

2. stellv. Bürgermeister

Unverzagt, Hartmut

Ratsherren/-frauen

Alker, Rudolf
Braun, Hartmut
Brennecke, Erwin
Brönnemann, Alfred ab TOP 5
Degenhard, Walter
Ethner, Regina
Fleischmann, Michael ab TOP 3
Gärtner, Bodo
Gersemann, Christiane
Gilke, Anette
Heldt, Gabriele
Hinz, Gerald
Hunze, Carl
Leykum, Maria
Lüddecke, Dieter
Meinig, Birgit
Morich, Hans-Dieter
Obst, Wolfgang
Pilgrim, Adolf-W.
Plaß, Barthold
Rheinhardt, Michael
Rickert, Heidrun
Rohde, Paul
Rück, Stefanie
Schulz, Kurt-Ulrich
Wackerbeck, Ursula
Weber, Ulrike
Zielonka, Holger Dr. bis TOP 7

Ehrenratsmitglied

Meyer, Karl-Heinz
Wundram, Walter

Verwaltung

Debes, Ulrike
Franke, Marius
Herbst, Rainer
Lahmann, Jörg
Pape, Petra
Philipps, Lutz
Scholz, André
Strecker, Dagobert
Trappmann, Hendrik
Vierke, Silke
Voutta, Jens

bis TOP 8.1

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 28.10.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Wahl eines Beamten auf Zeit
Absehen von der Ausschreibung
Vorlage: 2010 0848
6. Grundschule Otze - Alternativen für eine Erweiterung
Vorlage: 2010 0836
7. Einrichtung "Offener Ganztagschulen" an den Burgdorfer Grundschulen
Vorlage: 2010 0827
8. Stellenplanentwurf 2011
Vorlage: 2010 0810
- 8.1. Stellenplanentwurf 2011
hier: Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in 'Pflegestützpunkt'
Vorlage: 2010 0810/1
9. Entwurf Haushaltssatzung 2011
Vorlage: 2010 0808
- 9.1. Haushaltssicherungskonzept 2011
Vorlage: 2010 0849

10. Entwurf Investitionsprogramm 2011
Vorlage: 2010 0809
11. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für Heimunterbringung
Vorlage: 2010 0847
12. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2010 0839
13. Kommunalwahl 2011 - Wahltermin / Wahlleitung
Vorlage: 2010 0817
- 13.1. Verpflichtung der Wahlleitung
14. Straßenbenennungen im Gewerbepark Nordwest
Vorlage: 2010 0736/2
15. 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 "Burgdorf Nordwest" - Satzung-
Bezugsvorlagen: 2009 0571 und 2010 0571/1
Vorlage: 2010 0812
16. 51. Flächennutzungsplanänderung (Östlich Beerbuschweg), Feststellung
Bezugsvorlage 2010 0584/3 (Entwurf)
Vorlage: 2010 0831
17. Bebauungsplan Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg", Satzung
Bezugsvorlage 2010 0776 (Entwurf)
Vorlage: 2010 0841
18. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
Vorlage: 2010 0835
19. Resolution des Rates der Stadt Burgdorf zur geplanten Eisenbahn-Güterverkehrsumfahrung von Hannover
- Antrag der Gruppe SPD-WGS-B'90/Die Grünen im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2010 -
Vorlage: 2010 0852

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Walter eröffnete die Sitzung um 16.01 Uhr und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere auch die Ehrenratsherren Walter Wundram und Karl-Heinz Meyer. Anschließend stellte **Herr Walter** die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Walter teilte mit, dass Herr Brönnemann und Herr Fleischmann später kommen würden.

Nicht anwesend und entschuldigt war Herr Schrader.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 28.10.2010**

Beschluss:

Die Niederschrift der Ratssitzung vom 28.10.2010 wurde bei einer Enthaltung angenommen.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Baxmann dankte Herrn Jatzkowski für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Naturschutz und die 21-jährige Mitgliedschaft im Ausschuss für Umwelt und Verkehr als beratendes Mitglied.

Herr Baxmann teilte mit, dass unter der Voraussetzung der Zustimmung des Rates die Lichtsignalanlage (LSA) an der Marktstraße vor dem Rathaus voraussichtlich Ende Januar 2011 wieder in Betrieb genommen werden solle. Die LSA könne aber nur bis zum Abschluss der vollständigen Umgestaltung der Marktstraße zu einer verkehrsberuhigten Zone in Betrieb bleiben. Dann müsse eine andere Lösung für das gefahrlose Überqueren der Marktstraße gefunden werden. Er bat darum, dass Fahrradfahrer nicht mehr den Bürgersteig zum Fahren nutzen.

Im Anschluss daran gratulierte **Herr Walter** dem Ratsmitglied Hartmut Unverzagt nachträglich zum Geburtstag.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

- Keine -

5. **Wahl eines Beamten auf Zeit Absehen von der Ausschreibung Vorlage: 2010 0848**

Herr Dr. Zielonka stellte gemäß § 14 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Rat den Antrag auf schriftliche Abstimmung zur Wahl des Ersten Stadtrates.

Herr Walter schlug daraufhin Frau Gersemann, Frau Ethner und Herrn Unverzagt als Wahlkommission vor.

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig gemäß § 81 Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 NGO im Einvernehmen mit dem Bürgermeister, von einer öffentlichen Ausschreibung der Stelle des Ersten Stadtrats abzusehen.

Der Rat wählte mit 31 Ja-Stimmen gemäß § 81 Abs. 3 Satz 1 NGO Herrn Stadtrat Lutz Philipps für eine Amtszeit von 8 Jahren, nämlich für die Zeit vom 04.09.2011 bis 03.09.2019, in das Beamtenverhältnis auf Zeit. Herr Philipps führt die Amtsbezeichnung Erster Stadtrat.

**6. Grundschule Otze - Alternativen für eine Erweiterung
Vorlage: 2010 0836**

Herr Dr. Zielonka erinnerte an die Beschlussfassung im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport, im Bauausschuss und auch im Ortsrat Otze und bat darum, der Alternative 2A zu folgen.

Herr Baxmann wies darauf hin, dass der Raumbedarf für die Schüler gesichert und nicht geringer als in anderen Offenen Ganztagschulen sei. In allen Schulen der Stadt Burgdorf würden die Erfordernisse unter gleichwertigen Bedingungen erfüllt werden.

Frau Rück bekräftigte die finanziellen Gesichtspunkte und erläuterte, dass die SPD-Fraktion dementsprechend für die Alternative 1 stimmen werde.

Herr Hunze gab zu bedenken, dass nicht nur die Kosten entscheidend sein sollten. Er sehe in der Alternative 2A eine vernünftige Kinderbetreuung gewährleistet. Die CDU-Fraktion lehne daher Alternative 1 ab.

Herr Fleischmann betonte, dass man keine „Billiglösungen“ in Betracht ziehen sollte. Man laufe dann Gefahr, dass beispielsweise der Betreuungsschlüssel nicht stimme und die Betreuungsqualität sinke. Demzufolge sei die Alternative 2A zu befürworten.

Herr Lüdecke erläuterte, dass die Fachausschüsse sich vor dem Hintergrund des pädagogischen Fachkonzeptes für die Alternative 2A ausgesprochen hätten. Bildung solle immer im Vordergrund stehen, selbst wenn die Stadt durch knappe Haushaltsmittel gebunden sei. Die FDP-Fraktion spreche sich für die Alternative 2A aus.

Herr Braun erwiderte, dass das pädagogische Potential der Schule in Otze gut genug sei, das Fehlen des zusätzlichen Raumes zu kompensieren. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spreche sich dementsprechend für die Alternative 1 aus.

Herr Unverzagt erklärte, dass bei Abwägung aller Vor- und Nachteile aus haushaltstechnischer Sicht die Variante 1 zu bevorzugen sei.

Herr Schulz stellte heraus, dass er sich für die Alternative 2A ausspreche.

Herr Baxmann bat jedes Ratsmitglied um eine der Verantwortung gerecht

werdende Entscheidung, die die Mehrheit für eine Alternative sicherstelle, damit das Projekt der OGS Otze nicht blockiert werde.

Herr Schulz stellte den Antrag, dass zunächst über die Alternative 2A und im Folgenden über die Alternative 1 abgestimmt werde.

Beschluss:

Mit 16 Ja- und 16 Nein-Stimmen wurde die Alternative 2A abgelehnt.

Der Rat beschloss bei 16 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen und einer Enthaltung die Alternative 1 der Vorlage 2010 0836 auszuführen.

**7. Einrichtung "Offener Ganztagschulen" an den Burgdorfer Grundschulen
Vorlage: 2010 0827**

Frau Gersemann wies darauf hin, dass die Einrichtung Offener Ganztagschulen (OGS) ein weiterer wichtiger Schritt zu einer höheren Bildungsgerechtigkeit sei. Im Folgenden erläuterte sie den Nutzen, den ein verbessertes Schulsystem bewirken könne. Ein wichtiger Aspekt sei hierbei die Qualifikation des Betreuungspersonals.

Herr Fleischmann bemerkte, dass die Linke eine gebundene Ganztagschule anstrebe, bei der auch Nachmittagsunterricht durchgeführt werde. Er stellte den folgenden Änderungsantrag zur Abstimmung: „Die Stadt stellt sicher, dass die pädagogische Betreuungsqualität in den Offenen Ganztagschulen nicht hinter die Betreuung in den Horten zurückfällt.“

Herr Strecker erklärte, dass der Rat diesen Beschluss nicht fassen könne, weil die OGS unter der Führung der jeweiligen Schulleitung stehe, auf die der Rat keinen Einfluss habe.

Herr Obst erläuterte, dass die Betreuungsqualität nicht unter der OGS leide. Die Hortbetreuung werde nicht zurückgefahren.

Im Folgenden wurde über den Änderungsantrag von Herrn Fleischmann abgestimmt.

Dieser wurde mit 3 Enthaltungen, 2 Ja-Stimmen und 27 Gegenstimmen abgelehnt.

Beschluss:

Der Rat beschloss bei 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:

- 1. Den Anträgen der Astrid-Lindgren-Grundschule, der Gudrun-Pausewang-Grundschule, der Grund- und Hauptschule I, der Grundschule Otze und der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen auf Einrichtung „Offener Ganztagschulen“ zum 01.08.2011 wird seitens des Schulträgers auf der Grundlage der jeweils verfolgten inhaltlichen Konzepte zugestimmt.**

2. **Das Hortangebot der Stadt Burgdorf wird für die Klassenstufen, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen, unverändert beibehalten. Gleichzeitig steht den Schülerinnen und Schülern, die am Ganztagsbetrieb teilnehmen, ein bedarfsgerechtes Hortangebot vor Schulbeginn, nach Ende des Ganztagsbetriebes bis 17.00 Uhr, an schulfreien Tagen und in den Ferien zur Verfügung.**
3. **Die notwendigen finanziellen Mittel für die Einführung „Offener Ganztagschulen“ werden über den Haushalt 2011 zur Verfügung gestellt, sofern das Land Niedersachsen die Anträge der Schulen befürwortet. Die finanzielle Förderung durch das Land wird dabei vorausgesetzt.**

8. **Stellenplanentwurf 2011** **Vorlage: 2010 0810**

Herr Pilgrim nahm Stellung zum Stellenplan der Stadt Burgdorf. Er ging u.a. auf die erheblichen Mehrstunden in einigen Bereichen ein und erinnerte daran, dass Herr Kauter als Controller beauftragt worden sei, zu prüfen, ob eine Aufgabenaufteilung bzw. eine Optimierung der Arbeitsabläufe erreicht werden könne.

Er stellte zudem fest, dass trotz der Einführung der OGS in den Hortbereichen keine Mitarbeiter entlassen werden würden.

Die SPD-Fraktion stimme dem vorgelegten Stellenplan mit den Änderungen des Verwaltungsausschusses und der Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in „Pflegestützpunkt“ zu.

Herr Plaß stellte in Frage, ob die ausgewiesenen Stellen notwendig seien bzw. in welchem Ausmaß sie nötig seien. Einige Neueinstellungen im Bereich der OGS seien natürlich erforderlich, doch der Anstieg der Personalkosten sei zukünftig nicht mehr realisierbar. Demzufolge lehne die CDU-Fraktion den Stellenplan in seiner Gesamtheit ab. Man halte jedoch das Hinzuziehen einer externen Beratungsgesellschaft zur Optimierung des Stellenplanes für sinnvoll. Bis die Ergebnisse eines solchen Gutachtens vorlägen, empfehle man das Einführen einer Wiederbesetzungssperre.

Herr Baxmann bemerkte zu den Ausführungen von Herrn Plaß, dass eine Wiederbesetzungssperre in der Stadt Burgdorf bereits vorhanden sei. Zudem seien bereits externe Berater in Bereichen, in denen es auch für sinnvoll erachtet wurde (z.B. ISEK, Einzelhandelskonzept etc.) hinzugezogen worden. Bei den Personalkosten müsse man auch immer Tarifsteigerungen beachten.

An Herrn Plaß gewandt, erläuterte er, dass, wer eine externe Beratung fordere, auch bereit sein müsse, dafür die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen.

Die Frage einer externen Beratung wurde kontrovers diskutiert.

Beschluss:

Als Bestandteil des Haushaltsplanes 2011 wurde der der Originalniederschrift als Anlage A beigefügte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 mit 17 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

- 8.1. **Stellenplanentwurf 2011**
hier: Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in 'Pflegestützpunkt'
Vorlage: 2010 0810/1
-

Beschluss:

Einstimmig stimmte der Rat der Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in „Pflegestützpunkt“ zu.

9. **Entwurf Haushaltssatzung 2011**
Vorlage: 2010 0808
-

Die Haushaltsrede von **Herrn Hinz** ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Die Haushaltsrede von **Herrn Obst** ist diesem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Die Haushaltsrede von **Herrn Lüddecke** ist diesem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

(Es gilt jeweils das gesprochene Wort.)

Herr Fleischmann lobte die teilweise Verabschiedung von sogenannten Prestigeprojekten. Dazu nannte er u.a. den Umbau zum Kreisverkehrsplatz am „Schwarzen Herzog“ und die Umgestaltung der Au Landschaft am Gümme kanal, wodurch erhebliche Kosten eingespart worden seien. Weitere Einsparungen, z.B. im Bereich des Gewerbegebietes Nord-West, seien jedoch erforderlich. Er kritisierte auch das Radwegekonzept und die Abschaffung des Aktivpasses für Hartz-IV Empfänger und Geringverdiener. Herr Fleischmann kündigte an, den Haushaltsplan abzulehnen.

Herr Braun kommentierte die Haushaltsreden seiner Vorredner und äußerte sich nochmals positiv zu der Erweiterung der Grundschule Otze. Er gab zudem zu bedenken, dass viele Positionen des Haushaltsplanes gesetzlich vorgeschrieben seien, stellte aber heraus, dass man sich die Generationengerechtigkeit eines solchen Haushaltsplanes vor Augen halten solle. Herr Braun als Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kündigte an, dem Haushaltsplan zuzustimmen.

Herr Schulz schloss sich der Haushaltsrede von Herrn Hinz an und stellte heraus, dass der Haushaltsplan in dieser Form zwar nicht wünschenswert sei, die WGS ihm jedoch zustimmen werde.

Nach den grundsätzlichen Aussagen der Vertreter der Ratsfraktionen entwickelte sich eine rege Diskussion über das Für und Wider des Haushaltsplanes der Stadt Burgdorf für das Jahr 2011.

Beschluss:

Der Rat beschloss bei 17 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen, die der Originalniederschrift als Anlage B beigelegte Haushaltssatzung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2011 zu erlassen.

9.1. **Haushaltssicherungskonzept 2011**
Vorlage: 2010 0849

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschloss bei 17 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen gemäß § 82 Abs. 6 NGO das der Originalniederschrift als **Anlage C** beigefügte Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2011 in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2011 ergibt.

10. **Entwurf Investitionsprogramm 2011**
Vorlage: 2010 0809

Herr Reinhardt erklärte, dass das Investitionsprogramm der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung diene. Investitionen seien jedoch trotz der finanziellen Lage der Stadt Burgdorf weiterhin nötig, da Zukunftsinvestitionen gerade im schulischen Bereich profitabel seien. Eine Stärkung der Stadt erfolge ebenso durch den Ausbau der Infrastruktur des Gewerbegebiets Nord/West und neuer Baugebiete wie „Östlich Beerbuschweg“.

Herr Lüddecke erklärte, dass die FDP-Fraktion dem Investitionsprogramm trotz einiger Vorbehalte zustimmen werde.

Herr Rohde stellte eine Frage zum Punkt „Beschaffung eines interaktiven Whiteboards“ an der Grundschule Otze auf Seite drei des Investitionsprogrammes.

Die Anschaffung des Whiteboards solle gestrichen werden, da es von der Grundschule nicht gewünscht sei. **Herr Baxmann** nahm diesen Vorschlag an.

Beschluss:

Der Rat beschloss bei 19 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen gem. § 40 Abs. 1 Ziff. 8 NGO das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2011 in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2011 ergibt (**Anlage D** zur Originalniederschrift).

11. **Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für Heimunterbringung**
Vorlage: 2010 0847

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf stimmte einstimmig gemäß § 40 Abs. 1 Ziff. 8 und § 89 Abs. 1 NGO der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen bei dem Produktkonto 36300.433203 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) in Höhe von 200.000,00 € zu.

12. **1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Burgdorf**
Vorlage: 2010 0839
-

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Burgdorf (in der der Originalniederschrift als Anlage E beigefügten Fassung) zu erlassen.

13. **Kommunalwahl 2011 - Wahltermin / Wahlleitung**
Vorlage: 2010 0817
-

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Burgdorf zeitgleich mit der Wahl der Ratsfrauen und Ratsherren für den Rat der Stadt Burgdorf am 11. September 2011 in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr durchzuführen.

Der Rat berief Herrn Stadtrat Lutz Philipps als Wahlleiter und Frau Stadtamtsrätin Silke Vierke als stellv. Wahlleiterin für die Kommunalwahl 2011.

- 13.1. **Verpflichtung der Wahlleitung**
-

Herr Walter verpflichtete daraufhin gem. § 5 Abs. 3 Nds. Kommunalwahlordnung Herrn Stadtrat Lutz Philipps als Wahlleiter und Frau Stadtamtsrätin Silke Vierke als stellv. Wahlleiterin für die Kommunalwahl 2011 zur Verschwiegenheit und Neutralität.

14. **Straßenbenennungen im Gewerbepark Nordwest**
Vorlage: 2010 0736/2
-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschloss bei 30 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, die neuen Planstraßen im Gewerbepark Nordwest wie folgt zu benennen:

Planstraße A
Planstraße B

"Lise-Meitner-Str."
"Otto-Hahn-Straße"

15. **3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 "Burgdorf Nordwest" -Satzung-
Bezugsvorlagen: 2009 0571 und 2010 0571/1
Vorlage: 2010 0812**

Herr Schulz sprach sich im Namen der WGS gegen die Änderung des Bebauungsplanes aus und somit auch gegen den Ausbau der verlängerten Moorstraße. Die Linienführung für den Busverkehr sei auch ohne diese Änderung ausreichend.

Frau Weilert-Penk erklärte, dass man eine Buslinie schaffen wolle, die von der Bevölkerung überwiegend angenommen werde. Es gehe dabei nicht nur um den Anschluss des Baugebietes „Heineckenfeld“. Die Anwohner der verlängerten Moorstraße sollten ferner die Möglichkeit einer guten Verbindung zum Bahnhof haben.

Frau Ethner erklärte, dass sie mit den Ausführungen des Herrn Schulz konform gehe. Das Gebiet „Moorstraße“ sollte momentan so naturbelassen wie möglich bleiben. Die Vorlage werde von ihr abgelehnt.

Herr Fleischmann bemerkte, dass das Neubaugebiet angeschlossen werden müsse, eine Alternative für eine Buslinie jedoch möglich gewesen wäre. Er wolle das Vorhaben nicht blockieren, daher werde er sich seiner Stimme enthalten.

Herr Lüddecke und **Herr Morich** sprachen sich für die Vorlage aus.

Herr Alker nahm an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Rat beschloss bei 19 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung:

Der Rat nahm Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,

- der in der Zeit vom 24.08.2010 bis 24.09.2010 durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit durch öffentliche Auslegung der Planunterlagen in der Fassung vom 16.08.2010 gemäß § 3 (2) BauGB,
- der mit Schreiben vom 19.08.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und die in der Begründung Teil 3 beschriebenen Abwägungsvorgänge.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 „Burgdorf Nordwest“ in der Fassung vom 19.10.2010 als Satzung und dem Bebauungsplan die Begründung in der Fassung vom 19.10.2010 beizufügen.

16. **51. Flächennutzungsplanänderung (Östlich Beerbuschweg), Feststellung**
Bezugsvorlage 2010 0584/3 (Entwurf)
Vorlage: 2010 0831

Herr Fleischmann erklärte, dass er sich enthalten wolle.

Beschluss:

Der Rat beschloss bei 30 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:

Der Rat nahm Kenntnis von den Ergebnissen

- der in der Zeit vom 09.06.2009 bis 23.06.2009 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
- der mit Schreiben vom 26.05.2009 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
- der in der Zeit vom 24.08.2010 bis 24.09.2010 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und
- der mit Schreiben vom 19.08.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Der Rat beschloss die im III. Teil der Begründung im Kapitel 17 'Beteiligungsverfahren' beschriebenen Abwägungsvorgänge.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung die 51. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung des Planteils vom 20.10.2010.

Der Rat beschloss, der Flächennutzungsplanänderung beizufügen

- die Begründung in der Fassung vom 20.10.2010 sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 (5) BauGB, die im I. Teil der Begründung in Kapitel 9 wiedergegeben ist.

17. **Bebauungsplan Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg", Satzung**
Bezugsvorlage 2010 0776 (Entwurf)
Vorlage: 2010 0841

Herr Walter wies auf eine redaktionelle Änderung auf Seite 2 der Vorlage hin. Dort müsse es heißen: „...der mit dem Schreiben vom 30.09.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden gem. Absatz 4...“.

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig:

Der Rat nahm Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,

- der in der Zeit vom 29.06.2010 bis 13.07.2010 durchgeführten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
- der mit Schreiben vom 18.06.2010 durchgeführten früh-

zeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,

- der in der Zeit vom 05.10.2010 bis 05.11.2010 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB,
- der mit Schreiben vom 30.09.2010 durchgeführten Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB,

und beschloss die in der Begründung in Kapitel 18 beschriebenen Abwägungsvorgänge.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung den Bebauungsplan Nr. 8-9 „Östlich Beerbuschweg“ mit örtlicher Bauvorschrift in der Fassung vom 11.11.2010 als Satzung.

Der Rat beschloss dem Bebauungsplan beizufügen

- die Begründung in der Fassung vom 11.11.2010 und
- die Zusammenfassende Erklärung, die in der Begründung in Kapitel 10 wiedergegeben ist.

**18. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
Vorlage: 2010 0835**

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln.

**19. Resolution des Rates der Stadt Burgdorf zur geplanten Eisenbahn-Güterverkehrsumfahrung von Hannover
- Antrag der Gruppe SPD-WGS-B'90/Die Grünen im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2010 -
Vorlage: 2010 0852**

Herr Hinz erläuterte im Folgenden die geplante Resolution des Rates der Stadt Burgdorf.

Herr Fleischmann sprach sich für die Resolution aus, da die Y-Trasse mit dem damit einhergehenden Güterverkehr für die Stadt Burgdorf sehr beeinträchtigend sei.

Herr Hunze bemerkte, dass die Formulierung „in unmittelbarer Nähe zu Siedlungen“ nicht aussagekräftig genug sei. Er sei für eine Änderung in Dörfer.

Herr Baxmann berichtete, dass er an diesem Nachmittag mit den Bürgermeistern umliegender Städte und Gemeinden eine Sitzung gehabt habe. Am 13.12.2010 finde eine Besprechung bei dem Staatssekretär Ferlemann aus dem Verkehrsministerium in Berlin mit den betroffenen Bürgermeistern statt. Am darauffolgenden Dienstag erfolge dann in Burgwedel eine Pressekonferenz zu diesem Thema. Zudem solle in naher Zukunft eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger stattfinden.

Beschluss:

Einstimmig stimmte der Rat für die Resolution der Stadt Burgdorf zur geplanten Eisenbahn-Güterverkehrsumfahrung von Hannover.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind diesem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

Im Anschluss daran beendete Herr Walter die Ratssitzung um 21.25 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführerin